

Nicht allein gelassen

GE: Fortbildungsreihe für ehrenamtliche rechtliche Betreuer



Lassen die rechtlichen Berater nicht allein: Kathrin Napieralla, Betreuungsverein AWO, Christiane Wendt, Betreuungsstelle der Stadt Gelsenkirchen, Wido Wendt, Betreuungsverein Sozialdienst katholischer Frauen und Männer, und Angelika Koch, Betreuungsverein Diakonie (v. l.).
–Foto: Stadt GE

In Gelsenkirchen haben rund 5000 Menschen einen rechtlichen Betreuer, ein großer Anteil dieser Frauen und Männer sind Senioren (ca. 38 Prozent über 70 Jahre). Jeder Mensch kann durch Unfall, Krankheit oder ganz einfach altersbedingt in die Lage kommen, wichtige Angelegenheiten des Lebens nicht mehr selbstverantwortlich regeln zu können.

Wenn man keine Vorsorge für diesen Fall in Form einer umfassenden Vollmacht getroffen hat, wird durch das zuständige Amtsgericht ein Betreuungsverfahren eingeleitet und ein rechtlicher Betreuer bestellt. Dies kann ein Angehöriger oder auch ein guter Freund sein. Fast die Hälfte der Betreuungen wird von Ehrenamtlichen, überwiegend Angehörigen übernommen. Dabei handelt es sich um ein verantwortungsvolles Ehren-

amt, das Unterstützung und Begleitung bedarf. Es kommen unterschiedliche Aufgaben auf die Betreuer zu – der Umgang mit Gerichten, die Vermögensverwaltung, Heimunterbringung, Beauftragung von finanziellen Leistungen oder ähnliches.

Die städtische Betreuungsstelle und die Betreuungsvereine der Arbeiterwohlfahrt, des Diakoniewerkes und der Sozialdienst katholischer Frauen und Männer unterstützen und beraten ehrenamtliche Betreuer, aber auch Menschen, die im Rahmen einer Vorsorgevollmacht Verantwortung übernommen haben, kostenlos.

Auch die Information und Beratung über Vorsorgevollmachten ist ein Schwer-

punkt ihrer Tätigkeit. Denn es besteht die Möglichkeit, ein Betreuungsverfahren zu vermeiden, wenn jemand rechtzeitig in einer Vorsorgevollmacht eine Vertrauensperson für den Krankheitsfall bestimmt.

Die Betreuungsstelle und die Betreuungsvereine bieten auch in diesem Jahr eine Fortbildungsreihe rund um das Thema „Rechtliche Betreuung und Vorsorgevollmacht“ an. Diese beginnt mit einer Einführungsveranstaltung am 8. Mai von 16 bis 18.30 Uhr im Begegnungszentrum der Arbeiterwohlfahrt. Anmeldungen bei Christiane Wendt, Tel. (0209) 169-94 77.